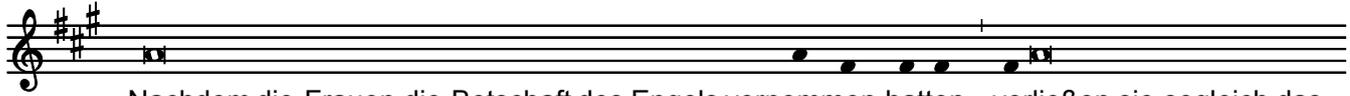


OSTERMONTAG, Mt 28, 8-15

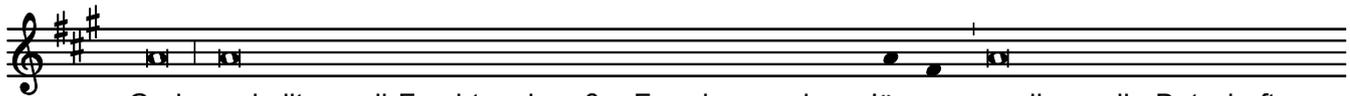
III. Ton



+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Ehre sei dir, o Herr.



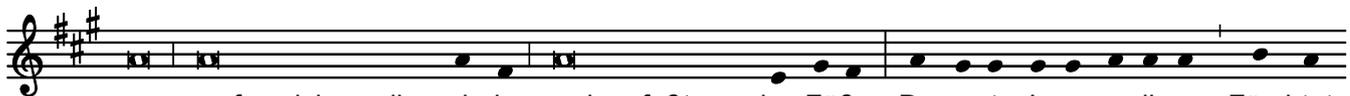
Nachdem die Frauen die Botschaft des Engels vernommen hatten, verließen sie sogleich das



Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu



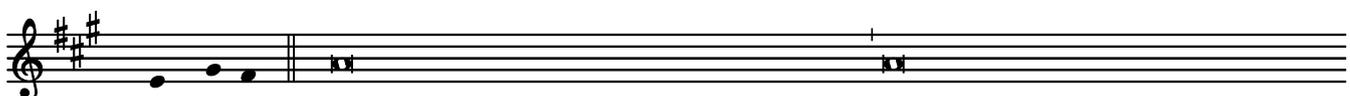
verkünden. Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn



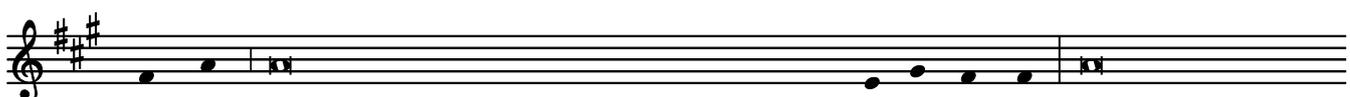
zu, warfen sich vor ihm nieder und umfaßten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet



euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie



mich sehen. Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern in



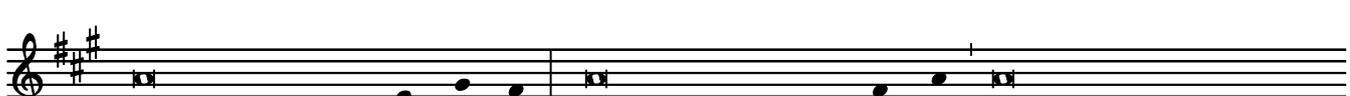
die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. Diese faßten



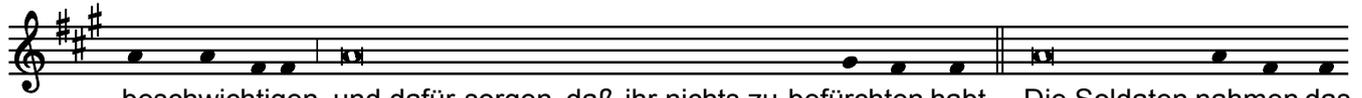
gemeinsam mit den Ältesten den Beschluß, die Soldaten zu bestechen. Sie gaben ihnen viel



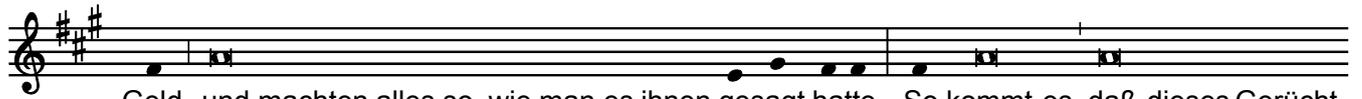
Geld und sagten: Erzählt den Leuten: Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn



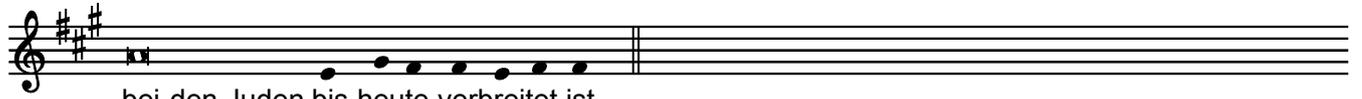
gestohlen, während wir schliefen. Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn



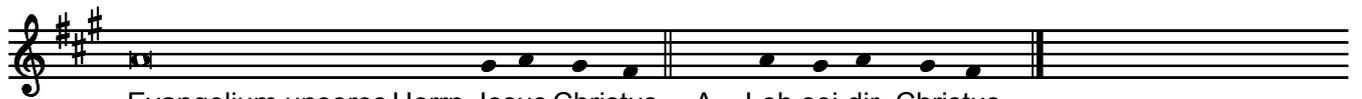
beschwichtigen und dafür sorgen, daß ihr nichts zu befürchten habt. Die Soldaten nahmen das



Geld und machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, daß dieses Gerücht



bei den Juden bis heute verbreitet ist.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.